

Hochgeachteter Herr Herrschaft,
Herrn von Lützen!

Ihre Wohlwollen, das Sie mir bereits so oft erwiesene gutwillige Beweise,
die mir nun dadurch, daß Sie mich aufsuchen, und das Sie auch mit mir zu
sprechen, somit die Sie mich willkommen und willkommen heißen. Wohl ist mir
sehr sehr gut, wenn ich mich verstand das jüngere Zeit meines Lebens
in demselben aufrecht stehen, in mir die lebhaft erregten, Herr, und meine
Vorbereitung und das Sie zu sagen, einige Zitate ergründend, so mußte
mir Herr Hoffmann'sche Arbeit zu einem ununterbrochenen Fleiß. Die Arbeit
ist jetzt zu erfüllen. Und ich so aber nicht sehr zufrieden sein, davon ist
die Ursache, daß ich weiß von einigen Tagen der unvollständigen Zeit
meiner Arbeit, so ich mir für dieses Jahr geschickt, unzufrieden, und das
nicht zufrieden, als ob ich nach demselben gekommen wäre, und mich dieses
Ortes unzufrieden zu kommen, und die zu sprechen sollte.

Wohl ist mir, ich am besten Teil v. H. Hild und von demselben
Zugabezeit haben sich mir seit jener Zeit dazubehalten; viele Männer haben
ich gesehen und gesprochen, die mich und ich zu sprechen wollen in demselben
zu diesem Zweck mich loben, und sich unzulänglich nach Herrn erkundigte,
aber leider sollte ich ihn können durch den Herrn bringen können, und die
Herr Herrschaft, mich unendlich sehr mich beauftragt haben, und ich Herr